



Uffi, Sieger beim Solmang, von seinem blinden Vater begrüßt. Von J. W. Heine.

Vierter Abschnitt.

Anderer Nachfolger Odins.

Uffi (Ossa), König der Angeln.

Im vierten oder fünften Gliede von Wodan stammte der tapfere Wermund ab, Oberhaupt der Angeln, ein edler, königlicher Held, der sein Volk mit Gerechtigkeit regierte und mit starker Faust gegen Feinde verteidigte. Er war schon bejahrt, als ihm endlich, was er lange von den Göttern ersleht, ein Sohn und Erbe geboren wurde. Das Kind war schön und kräftig und wuchs heran zu der Eltern Lust. Der alte Herrscher nannte es Uffi oder Ossa und hatte seine Freude an dem Knaben, in welchem er sich einen würdigen Nachfolger zu erziehen gedachte. Indessen schwand diese Hoffnung immer mehr und mehr, da er wahrnahm, wie derselbe zwar körperlich seine Gespielen an Kraft, Größe und Schönheit übertraf, aber wenig geistige Anlagen entwickelte. Man hielt ihn fast für stumpfsinnig, denn er sprach selten